

Thomas Jauch

Herrschaftlicher Glanz und höfische Repräsentation war dem nie völlig fertiggestellten Neuen Schloss, die Bauarbeiten wurden 1819 beendet, allerdings nur in begrenztem Maß beschieden. Der Erbauer, Fürst Friedrich Hermann Otto, wohnte vom Zeitpunkt des Abrisses der alten Vierflügelanlage bis zu seinem Tod 1838 im gegenüberliegenden Alten Schloss, das damit zumindest von seiner Funktion her seinem neu aufgekommenen Namen gerecht wurde. Das Neue Schloss jedoch wurde nie von der fürstlichen Familie bewohnt. Allerdings richtete Fürst Friedrich Wilhelm Constantin 1845 im Südflügel die Gemäldesammlung seiner Mutter Pauline, Prinzessin von Kurland und Sagan, ein, die bis zum Verkauf der Sammlung 1853 hier deponiert war. Im Innern unausgebaut blieb der Mittelteil des Haupttraktes.



Das klassizistische Neue Schloss in einer Postkartendarstellung um 1900 (Mors, wie Anm. 4, S. 52).

In der Folge der Revolution 1848/49 und der Eingliederung der Hohenzollerischen Fürstentümer in das Königreich Preußen gingen die Gebäude im Rahmen eines Vertrags an die Sigmaringer Linie über. Fürst Friedrich Wilhelm Constantin zog sich auf seine schlesischen Güter zurück und kehrte erst postmortem nach Hechingen zurück, sein Leichnam ist in der Gruft der Stiftskirche beerdigt. Auch die Sigmaringer Fürstenfamilie nutzte die beiden Häuser nie zu Wohn- oder repräsentativen Zwecken, hierfür stand die Villa Eugenia zur Verfügung. Der Übergang an Preußen bildete die zeitliche Zäsur, nach der sowohl für das Neue wie für das Alte Schloss die herrschaftliche Nutzung zu Ende ging und durch private, gewerbliche und öffentliche ersetzt wurde.

1. Neues Schloss⁶

Bereits zu fürstlicher Zeit wurden die Geschäfte der 1843 gegründeten *Spar- und Leihkasse im Fürstentum Hechingen* im Neuen Schloss abgewickelt. Nach dem Übergang an Preußen wurde die Hechinger Kreditanstalt aufgelöst, eine Filiale der *Sigmaringer Spar- und Leihkasse* wurde 1855 im Neuen Schloss eröffnet. Trotz der bereits jahrzehntelangen Nutzung durch die Kre-

⁶ Speziell für das Neue Schloss wurde die folgende Literatur herangezogen: Denkschrift zur Hundertjahrfeier 1834-1934. Hohenzollerische Landesbank Spar- und Leihkasse. Sigmaringen [1934]. - Kreissparkasse im Neuen Schloß Hechingen. [Broschüre zur Wiedereröffnung 1982]. - Hohenzollerische Heimatbücherei Hechingen, Mappe "Neues Schloss", K 1411.